

Bauer Hruška bei Zbyslav am Doubravka-Flusse erlegt. Nach dem Schusse fiel sie am gegenüberliegenden Ufer in den Schnee. Erst am nächsten Tage wurde sie gefunden, jedoch von Krähen zerhackt und angefressen, so dass nur Kopf, Flügel und Schwanz ohne Fleisch übrig blieben. Trotzdem aber war es möglich, diese Art festzustellen. Es war ein altes Männchen.

38. *Colymbus fluviatilis* (Tunst.) Erscheint hier während des Zuges jährlich nur sparsam. Am 4. XI. 1898 wurde ein junger Vogel bei Bučic gefangen.

Starkoč bei Časlau, im August 1901.

## Zehn Tage an der Maros.

### Ornithologisches aus Nieder-Ungarn.

Von Theodor Kormos.

Im südlichen Theile Ungarns, im Arader Comitate, erstreckt sich die berühmte Weingegend, welche einst nach dem Tokajer den bald besten Wein unseres Landes lieferte. Es ist dies ein mit Hügeln und Thälern abwechselndes Bergland, welches von der grossen Ungarischen Tiefebene mehr-weniger emporragend, Niederungarn mit dem siebenbürgischen Erzgebirge verbindet und einen wundervollen Übergang vom Niveau der Meeresfläche bis zur Höhe von Gletschern mit 2500 Metern bildet. Eine Ausdehnung der Hügel, welche den Sammelnamen „Hegyés Drócsa“ führt, zieht sich südwärts bis zum krümmungsreichen Bette des Flusses Maros hinab und führt stets entlang desselben. Die Maros bildet hier die Grenze zwischen dem Arader und Temeser Comitate. Sie ist ein toller, launenhafter Fluss, welcher sich in meilenweit erstreckenden Krümmungen hin und her windet, um dann wieder beinahe zum Ausgangspunkte zurückzukehren. Das Wasser selbst ist unsympathisch und weist viele Wirbel auf, die unzählige Opfer fordern. Die Uferformation ist höchst abwechselnd. An einer Stelle ist sie steinig, anderswo schlammig, wieder weiter schroff abgebrochen. An den Lehnen finden sich überall Weinbau-Anpflanzungen, Weidengebüsch und Akazienhaine, am interessantesten aber sind die ganze Waldungen bildenden Pflaumen-Anlagen.

An der Temeser Seite, in der Nähe der Ortschaft Schöndorf, erstreckt sich ein ausgedehntes Sumpfgebiet, während auf Arader Gebiete die Hügel hinter den Weingärten dicht mit Wald bewachsen erscheinen.

In dieser Gegend, namentlich in Paulis (Com. Arad) verbrachte ich im Juli dieses Jahres zehn Tage und verwendete meine freie Zeit zu ornithologischen Aufzeichnungen. Freilich sind zehn Tage dem Beobachter eine zu geringe Zeit, und ich konnte deshalb das Vogelleben des Sumpfes diesmal nicht eingehend beobachten, auch in die Wälder kam ich nicht. Es gelang mir dennoch einiges aufzuzeichnen, welches vielleicht nicht ohne Interesse sein dürfte. Ich bin daher so frei, das bescheidene Resultat im folgenden mitzutheilen, bemerkend, dass ich bei einem neuerlichen Ausfluge in diese Gegend das jetzt Mitgetheilte durch weitere Beobachtungen ergänzen werde.

1. *Pandion haliaëtus* (L.) Flussadler. Nur einmal (am 25. Juli) beobachtet. Er kreiste oberhalb des Schöndorfer Sumpfes und dürfte ein altes Exemplar gewesen sein, da ich die schneeweiße Färbung der Bauchseite trotz der grossen Distanz bemerkte.

2. *Circus aeruginosus* (L.) Sumpfwiehe. Am 21., als ich das Ufer entlang gieng, kam mir eine Sumpfwiehe zum Schuss. Leider waren die Schrote zu schwach, und nur die herumfliegenden Federn zeigten, dass der Schuss getroffen.

3. *Buteo buteo* (L.) Mäusebussard. Scheint häufig zu sein. Ich sah ihn fast jeden Tag. Unlängst erlegte ein Gutsbesitzer in Paulis ein Exemplar.

4. *Falco vespertinus* L. Rothfussfalk. Am 18. schweifte einer in der Dämmerung über dem Sumpfe umher, wurde aber von mir gefehlt.

*Falco tinnunculus* L. Thurmfalk. Soll hier häufiger Brutvogel sein. Ich sah ihn nirgends.

5. *Asio accipitrinus* (Pall.) Sumpfohreule. Am 20. sah ich sie auf einer Weide sitzend.

6. *Corvus frugilegus* L. Saatkrähe. Ueberall gemein; auf frischen Ackerfeldern scharenweis.

7. *Corvus cornix* L. Nebelkrähe. Ziemlich häufig, doch nicht so wie die vorige.

8. *Pica pica* (L.) Elster. Zahlreich vorhandener Brutvogel. Nistet mit besonderer Vorliebe in den Pflaumenanlagen.

9. *Oriolus oriolus* (L.) Pirol. Auf den buschigen Hügeln und im Pauliser Thale häufiger Brutvogel. Die Alten haben sich von ihren flüggen Jungen zum Theile noch nicht getrennt.

10. *Pratincola rubetra* (L.) Braunkehlchen. Am 17. beobachtete ich ein Paar im Weidengebüsch. Am 25. sass ein ♂ und ein ♀ (wahrscheinlich dieselben) auf dem Telegrafendrahte, zwei Junge dagegen hüpfen am Boden herum. Ich erlegte das Männchen.

11. *Sylvia curruca* (L.) Zaungrasmücke. Auf Weiden, die neben der Eisenbahn stehen, oft sichtbar.

12. *Sylvia simplex* Lath. Gartengrasmücke. In Gärten und im Gebüsch ziemlich häufig.

13. *Phylloscopus trochilus* (L.) Fitis. Am 25. schoss ich ein Exemplar neben der Bahnstation.

14. *Hypolais philomela* (L.) Gartenlaubvogel. Am 21. stammte der letzte Vogelsang von einem Laubvogel her, welcher noch um 8 $\frac{1}{2}$  Uhr abends auf der Gartenhecke herumhüpfte.

15. *Acrocephalus arundinaceus* (L.) Rohrdrossel. In Rohrdickichten häufig. Wenn man ruhig stehen bleibt, hört man ununterbrochen ihr Geschnatter.

16. *Acrocephalus palustris* (Bechst.) Sumpfrohrsänger. Hie und da Brutvogel.

17. *Locustella fluviatilis* (Wolf.) Flussrohrsänger. Gemein.

18. *Locustella luscinioides* (Savi.) Nachtigallrohrsänger. Sehr häufig.

19. *Turdus merula* L. Amsel. Charakteristischer Vogel der Weingärten. Als zahlreicher Brutvogel verursacht die Amsel sehr viel Obstschaden, weshalb sie auch von den rumänischen Einwohnern heftig verfolgt wird.

20. *Monticola saxatilis* (L.) Steindrossel. Diesen schönen Vogel beobachtete ich nur einmal. Am 17. sah ich nämlich ein ♂ adult., welches auf einem felsigen Hügel sang, und sich durchaus nicht scheu zeigte.

21. *Erithacus luscinioides* (L.) Nachtigall. Ein hier gefangenes Exemplar sah ich in Paulis.

22. *Erithacus philomela* (Bechst.) Sprosser. Am 23. sah ich ein Paar im Pauliser Thale.

23. *Ruticilla phoenicura* (L.) Gartenrothschwänzchen. Am 20. sah ich ein ♂ im Pflaumenhain nächst des Sumpfes; es scheinen auch auf den Pauliser Hügeln mehrere Paare genistet zu haben.

24. *Parus major* L. Kohlmeise. Im ganzen nur zweimal

beobachtet. Am 22. hörte ich ihren Ruf aus einem Privatgarten, sah aber den Vogel nicht. Am 24. hüpfte ein Exemplar auf einem Nussbaume vor meinem Fenster umher.

25. *Orites caudatus* (L.) Schwarzmeise. Am 25. zeigte sich ein Stück dieser Art im Pauliser Thale.

26. *Lanius minor* Gm. Kleiner Grauwürger. Am 24. flatterte derselbe auf einem Akazienbaume längs der Eisenbahn. Von weitem hielt ich den Vogel für einen *Lanius excubitor*, erst später nahm ich meinen Irrthum wahr. Am 25. fand ich im Pauliser Thale ein Paar.

27. *Lanius collurio* L. Dorndreher. Ueberall häufig. Scheint mit Vorliebe die Akazienhaine aufzusuchen. Im Garten hielten sich während meines dortigen Aufenthaltes ein ♂, ein ♀ und vier juv. auf. In drei Tagen (am 22., 24. und 25.) sammelte ich eine Suite von sieben Exemplaren, welche aus 3 ♂, 1 ♀ und 3 juv. bestand.

28. *Chelidonaria urbica* (L.) Hausschwalbe. Oberhalb der Pauliser Hügel halten alltäglich mehrere hundert Hausschwalben ihre Flugübungen. Zeitweise ruhen sie sich auf den Weinstöcken aus, um dann auf den Ruf der Alten sich sofort wieder weiter zu schwingen. Diese wundernetten Vögelchen gleichen einem wohl geordneten Heere, welches sich nach ordnungsmässigen Regeln wendet, richtet und bewegt. Allerliebste sind die kleinen Thiere, wenn sie auf den Weinstöcken neben einander sitzend, mit ihren glänzenden Perlenaugen dem Ruhestörer entgegensehen.

29. *Hirundo rustica* L. Rauchschwalbe. Ueberall gemein. Bei Nacht verschlüpfen sich viele in's Rohrdickicht.

30. *Motacilla alba* L. Weisse Bachstelze. Einer der gemeinsten Vögel. Ueberall, besonders am steinigem Strande, ungemein häufig, in der Umgebung von Mühlen und Flössen sogar charakteristisch.

31. *Anthus pratensis* (L.) Wiesenpieper. Hie und da.

32. *Chloris chloris* (L.) Grünfink. Am 21. auf einem Baume am Maros-Ufer.

33. *Coccothraustes coccothraustes* (L.) Kernbeisser. Am 25. sah ich im Thale einen ähnlichen Vogel, kann aber für die Sicherheit meiner Wahrnehmung nicht garantieren.

34. *Fringilla coelebs* L. Edelfink. In Gärten und auf Strassen überall häufig.

35. *Carduelis carduelis* (L.) Stieglitz. Während der ganzen Zeit nur zweimal beobachtet: am 18. in der Umgebung von Schöndorf, am 25. in Paulis.

36. *Chrysomitris spinus* (L.) Zeisig. Nur einmal gesehen in Radna.

37. *Acanthis cannabina* (L.) Bluthänfling. Zahlreich.

38. *Passer domesticus* (L.) Haussperling. Am 22. stiess ich zwischen Steinen in einer verlassenen Eidechsenhöhle auf ein Sperlingsnest, was bei diesem Vogel ein ziemlich seltenes Vorkommnis darstellt.

39. *Passer montanus* (L.) Feldsperling. Kommt vor.

40. *Serinus serinus* (L.) Girlitz. Sang auf einer hohen Eiche am 25. in Radna.

41. *Emberiza schoeniclus* L. Rohrammer. Im Weidengebüsch und Rohrdickicht gleichmässig allgemein.

42. *Emberiza citrinella* L. Goldammer. In kleinen Scharen, besonders am Ufer sehr häufig.

43. *Emberiza calandra* L. Grauammer. Nur einmal am 25. beobachtet, als nämlich auf der Temeser Seite einige über meinen Kopf hinwegflogen.

44. *Alauda cristata* L. Haubenlerche. Ueberall zahlreich.

45. *Alauda arvensis* L. Feldlerche. Oefters gesehen.

46. *Sturnus vulgaris* L. Star. Am 17. hielten sich die Stare scharenweis in der Umgebung des Schöndorfer Sumpfgebietes auf, verschwanden aber in den nächsten Tagen und kamen nicht mehr in Sicht.

47. *Merops apiaster* L. Bienenfresser. Auf einem der Pauliser Hügel halten sich beständig 8 Exemplare auf und jagen gegen die Dämmerung zu nach Beute, wo man dann ihre scharfe Stimme von weitem hört. Ein unlängst erlegtes Exemplar befindet sich in einer Privatsammlung.

48. *Caprimulgus europaeus* L. Nachtschwalbe. Jeden Abend sah ich ein Paar im Garten herumschweben. Sie zeigte sich auch mehrmals um den Sumpf herum.

49. *Upupa epops* L. Wiedehopf. Am 24. ein Exemplar in Radna.

50. *Cuculus canorus* L. Kuckuck. Im Pauliser Thale häufiger Brutvogel; ruft nicht mehr.

51. *Picus major* L. Grosser Buntspecht. Ein ♂ besucht öfters den Garten.

52. *Picus viridis* L. Grünspecht. Am 20. vor Abenddämmerung im Pflaumenhain nächst dem Sumpfe. Es kann aber auch *G. canus* gewesen sein, da die Farbe nicht mehr genau zu erkennen war.

53. *Jynx torquilla* L. Wendehals. Besonders im Pauliser Thal häufiger Brutvogel. Am 20. hörte ich schon früh morgens vor meinem Fenster ein trillerndes Gezwitzcher, das ich nicht sofort erkannte. Paar Stunden später gieng ich aus und fand auf einem Kastanienbaume ein flüggiges Junges, von welchem die Töne stammten. Als ich mich näherte, flog er zu Boden und wurde meine Beute.

54. *Columba palumbus* L. Ringeltaube. Am 17. zogen 7 Ringeltauben der Maros entlang; etwas später sah ich noch eine vereinzelte.

55. *Turtur turtur* (L.) Turteltaube. Charakterisiert als ungemein häufiger Brutvogel die Pflaumenhaine und ruft jetzt nur hie und da. Die von mir gesammelten 3 Exemplare wurden bei Schöndorf erlegt.

56. *Columba oenas* L. Hohлтаube. Nicht selten, am 20. erlegte ich ein ♂ beim Sumpfe.

57. *Perdix perdix* (L.) Rebhuhn. Am 18. flog ein ♂ und ein ♀ vor mir im Weidengebüsch auf. Scheinen nicht zahlreich vorhanden zu sein. Ruf habe ich keinen gehört.

58. *Coturnix coturnix* (L.) Wachtel. Am 21. morgens hörte ich zwei schlagen.

59. *Charadrius dubius* Scop. Kleiner Regenpfeifer. Dieser schöne Vogel hält sich mit Vorliebe am schlammigen Pauliser Ufer auf. Seinen Ruf (ti ti ti ti tie tie tiije) lässt er bis 9 Uhr abends und zeitlich morgens hören; er wird von den Rumänen „Samanka“ genannt. Am 21. und 24. erlegte ich je ein Exemplar.

60. *Ardea cinerea* L. Fischreiher. Die gewöhnlichste Reiherart. Man sieht ihn fast immer über der Maros oder oberhalb des Sumpfes streichend. Am 18. wurde ein schönes ♂ erlegt.

61. *Ardea purpurea* L. Purpur-Reiher. Nicht so häufig wie der vorige, doch sieht man ihn oft im Sumpfe herumstolzieren.

62. *Ardetta minuta* (L.) Zwergreiher. Zweimal beobachtet. Am 21. zog einer über das Rohrdickicht, liess sich mehrmals

nieder, verschwand gegen Mittag, zeigte sich aber gegen Abend wieder. Am nächsten Tage sah ich ihn am selben Orte wieder und ich denke, es war ein Exemplar, welches dort Junge hatte.

63. *Botaurus stellaris* (L.) Rohrdrommel. Nur rufen gehört.

64. *Nycticorax nycticorax* (L.) Nachtreiher. Unlängst wurde ein Exemplar bei Schöndorf erlegt.

65. *Ciconia ciconia* (L.) Storch. Am 19. hielten sie sich scharenweise bei Glogovätz auf und machten Flugübungen.

66. *Totanus hypoleucus* (L.) Flussuferläufer. Auf der Temeser Seite nächst Wasseradern und überhaupt an den Ufern überall zu finden. Am 21. erlegte ich drei Uferläufer, doch fiel einer in den Fluss und war nicht mehr zu bekommen.

67. *Gallinago major* Gm. Bekassine. Am 23. schoss ich ein Exemplar, sonst nicht gesehen.

68. *Rallus aquaticus* L. Wasserralle. Oefters gesehen und gehört zwischen dem Röhricht.

69. *Crex crex* (L.) Wachtelkönig. Am 21. früh war einer im Riedgras versteckt; ich hörte schon von weitem den eigenthümlich gedehnten Ruf.

70. *Ortygometra parva* (Scop.) Sumpfhuhn. Ein Paar zeigte sich immer an derselben Stelle.

71. *Gallinula chloropus* (L.) Teichhuhn. Am 20. erlegte ich ein ♀.

72. *Fulica atra* L. Rohrhuhn. Am 25. sah ich zwei Exemplare (wahrscheinlich ♂ und ♀) nicht weit von einander.

73. *Podiceps cristatus* (L.) Haubentaucher. Am 21. zeigte sich ein juv., tauchte aber vor dem Schuss unter und war nicht mehr zu sehen.

74. *Podiceps minor* (Gm.) Zwergtaucher. Kamen öfters in Sicht, aber nicht zu Schuss; am 25. gelang mir es endlich, einen erwachsenen Jungen zu erlegen.

75. *Anas boscas* L. Stockente. Ungemein zahlreicher Brutvogel. Eine gesammelte Suite von 5 Exemplaren enthielt heurige, mehr oder weniger erwachsene Junge.

76. *Anser anser* (L.) Graugans. Am 18., als wir abends von der Jagd heimkehrten, erzählte der Fährmann, kaum vor einer Stunde 24 Stück gesehen zu haben.

Budapest, im Juli 1901.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologisches Jahrbuch](#)

Jahr/Year: 1902

Band/Volume: [13](#)

Autor(en)/Author(s): Kormos Theodor (Tivadar)

Artikel/Article: [Zehn Tage an der Maros. Ornithologisches aus Nieder-Ungarn. 141-147](#)